

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue-Zelle u. Umgebung.

Erste Ausgabe
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Briefporto 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemöller in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einpaltige Corvuszeile 10 Pf.
entliche Inserate 25 Pf. die Corvuszeile.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postämter und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 55.

Freitag, den 7. Mai 1897.

10. Jahrgang.

Öffentliche Impfungen in Aue.

Die öffentlichen (unentgeltlichen) Impfungen im Impfbezirk der Stadt Aue, einschließlich des neu angeschlossenen Stadttheils finden in diesem Jahre in der städtischen Turnhalle wie folgt statt.

- Es werden geimpft
- Mittwoch, den 5. Mai 1897, Nachmittags 1/2 3 Uhr, die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit F beginnen,
 - Mittwoch, den 12. Mai 1897, Nachmittags 1/2 3 Uhr, die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben G bis mit K beginnen,
 - Mittwoch, den 19. Mai 1897, Nachmittags 1/2 3 Uhr, die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben L bis mit R beginnen,
 - Mittwoch, den 26. Mai 1897, Nachmittags 1/2 3 Uhr, die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben S und T beginnen,
 - Mittwoch, den 2. Juni 1897, Nachmittags 1/2 3 Uhr, die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben U bis mit Z beginnen.

Die geimpften Kinder sind 1 Woche nach der Impfung im Impflokale dem Impfarzte Herrn Dr. Matthejus zur Befichtigung vorzustellen, sodas also die Impflinge vom 5. Mai am 12. Mai Nachm. 1/2 3 Uhr vorgestellt werden.

"	12.	"	19.	"	1/2 3	"	"
"	19.	"	26.	"	1/2 3	"	"
"	26.	"	2. Juni	"	1/2 3	"	"
"	2. Juni	"	9.	"	1/2 3	"	"

Impfpflichtig sind:

1. die im Jahre 1896 in Aue und in dem neuangeschlossenen Stadttheil geborenen Kinder,
 2. die während des Jahres 1896 dafelbst zugezogenen ungelimpften Kinder,
 3. die im Jahre 1896 wegen Krankheit zurückgeblieben oder ohne Erfolg geimpften Kinder
- Diejenigen Kinder, welche a., die natürlichen Blattern überstanden haben,

b., ohne Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit 3. Jt. nicht geimpft werden können.
c., von anderen Ärzten als dem Impfarzte in geeigneter Weise bereits geimpft sind oder während des laufenden Jahres noch geimpft werden sollen, sind vom Erscheinen in dem anberaumten Impftermin befreit,
es müssen jedoch deren Angehörige Anzeige über den Grund des Ausbleibens der Impflinge durch Vorlegung des Impfscheines oder des ärztlichen Befreiungsnachweises bis zum Impftermin, spätestens aber bis zum 31. Dezember 1897 hier erstatten.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder impfpflichtiger Kinder werden zu pünktlicher Beachtung dieser Vorschriften ermahnt unter Hinweis darauf, das Unterlassungen mit Geld bis 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden.
Aue, den 1. Mai 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar. Morgentrotz.

Reisig-Auktion auf Pfannenstieler Revier.

Im Gasthose zum „wilden Mann“ in Oberpfannenstiel sollen
Freitag, den 7. Mai 1897 von Nachm. 2 Uhr ab
198 Rm. Schandreisig, aufbereitet in Rth. 14, 15 und 17
gegen Barzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Fürstliche Forstverwaltung Pfannenstiel.

Öffentliche Stadtverordnetenwahlung zu Aue.

Freitag, den 7. Mai 1897, Abends 6 Uhr.

Aus letzter Woche.

König Georgios muß es ganz rot vor den Augen werden! Rot ist die Grundfarbe der türkischen Uniformen, rot das massenhaft umfließende vergossene Blut, brennend rot die Scham über die ... Griechen, die der Tapferkeit besten Teil die Vorherrschaft des griechischen Thrones bedroht. „An die Grenze,“ so schrien die Volksmassen in Athen, die sich verraten glauben — ganz wie die Franzosen anno 70 — und der Türke ist ihnen von der Grenze her schon ein gut Stück Weges entgegengekommen. Ein solches Entgegenkommen zeigen die Mächte den Griechen nicht. Letztere sollen den bitteren Kelch bis auf die Reize lehren und werden, wenn sie sich nicht beizeiten besinnen, von der stolzen Akropolis herab den silbernen Halbmond auf grünem Grunde wehen sehen. Und dieser Halbmond zeigt keineswegs das letzte Viertel an, denn wenn er auch in allen Konstellationen dieses Jahres den „abnehmenden“ Mond war, so wird man ihm doch diesmal nichts weiter abnehmen, als allenfalls die Insel Kreta. Der Beginn des jetzigen Krieges schien für die Türken ungünstig, weshalb denn auch Ehemaliger Pascha schleunigst des Oberbefehls entbunden und Osman Haghi Pascha an seine Stelle gesetzt werden sollte. Bekreter hat 1878 in Belgrad gezeigt, daß er eine starke Hand, und später als Heeresverwalter hat er gezeigt, daß er auch lange Finger habe. Aber das scheint eine allgemeine Eigenschaft der türkischen hohen Würdenträger zu sein. Hat doch der Großherr befohlen, daß seine Flotte ihre Operationen einstellen und in die Dardanellen zurückzuziehen soll, weil sie ganz feuergefährlich ist. Der Sultan hat sich überzeugt, daß ihn sein Marineminister Hassan Pascha jährlich um 40 Millionen betrogen habe! Indessen die Armeelieferanten sind auch Menschen und wollen auch leben. Im Südosten und Südwesten Europas blüht gegenwärtig ihr Weizen. Aber für Spanien scheint die schönste Zeit vorüber zu sein und Ruiz Gomez auf Cuba wird mit sich reden lassen. Da, wo bisher das Flintenrohr herrschte, wird das Suckerrohr emporsprossen und unsere Habano-Zigarren werden wenigstens wieder die Möglichkeit erlangen, echt zu sein. Ein Stück Tropenleben in der Berichtswoche ist auch der Peters-Prozess vor dem Disziplinargerichtshof für Kolonial-Beamte vor unsere Augen gehaubert und zwar kein schönes Stück. Peters Freunde geben sich zwar alle erdenkliche Mühe, die unbestreitbaren Verdienste, die sich Peters früher um die deutsche Kolonisation erworben hat, in die Waagschale zu werfen! Vergessen und dieses fällt strenger aus, als das Urteil des Disziplinargerichtshofes. Im Innern hat man seit langem mit der Prügelstrafe ausgeräumt, obwohl es dem liberalsten und humansten Mann manchmal in den Fingern juckt, daß er selbst diese Strafe anwenden möchte, um Rodeliten zu bestrafen. Draußen in den Kolonien aber hat man für jeden Quark gleich die Todesstrafe zur Hand und wundert sich dann, wenn die „rohen Wilden“ bei günstiger Gelegenheit Gleiches mit Gleichem vergelten. Die armen Missionare

plagen sich ab, den etwas begriffsfähigen Schwarzen die Lehre des christlichen Glaubens, der christlichen Liebe und der Moral, beizubringen. Auf der anderen Seite aber erhalten sie Begriffe von der praktischen Seite dieser Lehren, und dieser Moral durch die höchsten Vertreter derselben, daß man sich über die Worte des belanten Kanadiers nicht wundern darf: „Wir Wilden sind doch bessere Menschen.“ — Was England auf direktem Wege durch Jameson nicht erreichen konnte, das sucht es nun direkt zu bekommen, indem es den Portugiesen ihre Delagoabai auf 99 Jahre abpachten möchte. Gelingt der Abschluß des Vertrages (und England hat mehr für solche Zwecke, als die Panamagesellschaft) dann sind die auf Unabhängigkeit stolzen Boern geliefert, denn die Delagoabai verbindet Transvaal mit der Außenwelt, und auf einen Rechtsbruch mehr oder weniger kommt es England nie an, wenn es durch einen solchen seine egoistischen Zwecke fördern kann. — Dergerichtigende Worte sind es, die bei dem Bruchmahl in Petersburg zwischen dem Kaiser Franz Joseph und Nikolaus gewechselt wurden. Da war keine Vertauschung, kein Vorbehalt, sondern Herzenswärme und Aufrichtigkeit und beides kommt in einer Zeit, in der Angstreue allerlei Gefahren aus dem Orientwirren befürchten. Wenn andererseits auf eine Erneuerung des Dreikaiserbundes angepielt wird, ein Bündnis zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland, so hat das in Erinnerung an die Karlsbader Beschlüsse für die ältere Generation einen unangenehmen Beigeschmack. Aber man mag sich beruhigen. Unter den heutigen Diplomaten befindet sich keine Wettrennen und der junge Jar hat gezeigt, daß es ihm nicht nur mit seiner Friedensliebe, sondern auch mit der Kultur und mit mäßigen Fortschritten ernst ist. Rußland wird zwar unter ihm keine Zeit erleben, wie Oesterreich unter Joseph II., aber es wird darum auch sicher vor der späteren Enttäuschung bewahrt bleiben. Italien hat wieder sein Attentat gehabt. Daran ist aber die italienische Polizei mitschuldig, da sie rechtzeitig gewarnt war und doch nicht besser für den Schutz des bedrohten Königs sorgte. Der Versuch, das Verbrechen als das geplante und vorbereitete Werk einer Anarchistenbande hinzustellen, mißlang vollständig. Man sollte doch zufrieden sein, daß man es immer nur mit den Thaten Einzelner zu thun hat, Thaten, wie sie zu allen Zeiten vorgekommen sind! Man stelle die Menschheit nicht schlechter hin, als sie ohnehin schon ist!
Drwd.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Bei der gestern stattgefundenen Wahl von 5 Stadtverordneten aus der ehemaligen Gemeinde Zelle wurden gewählt:

- Herr Gutsbesitzer Cyrl. Günther m. 174 Stimmen.
 - Stellmacher Herr. Neutner „ 158
 - „ Klempnermeister Herr. Kirchels „ 168
- Ungewählte:
- Herr Fabrikant Wilhelm Kda m. 160 Stimmen.

Herr Oberverwalter, Herr. Bachmann m. 111 Stimmen.
Ferner entfielen auf die Herren: Lederhändler Georgi 66, Hüttenmeister Georgi 64, Banddirektor Profus 48, Sattlermeister Max Sieb 48, Schone dermeister Gustav Wilbert 42 Stimmen, die übrigen zerplitterten sich. 80 Prozent der neuen Bürger gingen zur Wahl. Möge Sie zum Segen unseres industriellen Thales ausgefallen sein.
Am Dienstag feierte die hiesige „Schützengilde“ die Grundsteinlegung ihres neuen Schießstandes auf dem Bacherfeldern an der Schwarzenberger-Strasse durch einen feierlichen Commers im Bechergute. Der Plan des Schießstandes, welcher letzterer bereits aus dem Grunde herausgebaut, geradezu großartig. Es werden 4 Stände für Stand, für Feldschütze, bei nur geringer Steigung der Fl. abgebaut, geschaffen, sodas sie selbst den weitgehenden Ansprüchen, genügen dürfte.
— Auf dem neuerrichteten Fol. 280 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist die Firma: Schulz u. Frisghe in Aue, errichtet den 29. März 1897, in Aue, eingetragen worden

Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenwahlung in Aue.

Freitag, den 7. Mai 1897 Abends 6 Uhr.

1. Beitritt zum Deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen. — 2. Verlegung der Karolastraße. 3. Aufhebung des Teiles von Straße 19, der zwischen den Straßen D und 21 des Bebauungsplanes liegt. 4. Bauplatz zu einem neuen Postgebäude.

Meteorologisches.

Barometerstand am Freit. 8 Uhr.	Mai	Wetterhäuschen auf der König-Albert-Brücke.
Sehr trocken 750	750	Temperatur n. Weiss am 5. Mai + 6°
Befand. schön 740	740	„ „ „ „ „ + 9°
Schön Wetter 740	740	„ „ „ „ „ + 9°
Veränderlich 780	780	„ „ „ „ „
Regen (Wind) 720	720	„ „ „ „ „
Wiel Regen 720	720	„ „ „ „ „
Sturm 710	710	„ „ „ „ „

Zurückgesetzte Stoffe wegen vorgerückter Saison

7 Meter Sommerstoff zum ganzen Kleid für R. 1.95 Pfg.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ 2.40
„ „ Sommer-Nouveautés, doppeltbreit „ „ 3.00
„ „ Alpaka-Panama „ „ „ „ 4.50
„ „ Prima-Mousseline laine, gar. reine Wolle „ 5.25

Kaufverordentl. Gelegenheitskäufe in modernsten Well- u. Waschstoffen zu extra reduzierten Preisen, veränder in einzelnen Metern franco ins Haus, Muster auf Verlangen franco. Robebilder gratis.
Verkaufhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Engin. z. ganzen Anzug (R. 4.05 Pfg. Cheviots zum g. Anzug R. 5.80 Pfg.)

Politische Rundschau.

Der Kaiser begab sich am Dienstag nach Stettin, um dort dem Stapellauf eines neuen Schiffes beizuwohnen.

Die Königin Charlotte von Württemberg wird auf Wunsch des Kaisers auf der Kaiserin Elisabeth in Danzig erbaute geschützte Kreuzer zweiter Klasse „Graf Fresco“ am 11. d. taufen und sich zu diesem Zweck am Ende dieser Woche von Stuttgart über Berlin nach Danzig begeben.

Wie die „Post“ vernimmt, wird sich Kontradmiral v. Tzipik bereits gegen den 20. d. beim Kaiser melden.

Zum Gouverneur von Berlin ist an Stelle des Generaloberst v. Los der General der Kavallerie, Adjutant Graf v. Wedel, ernannt worden.

Die Ernennung des Unterstaatssekretärs Dr. Fischer zum Nachfolger des Herrn v. Stephan steht, wie die „Ab. Korz.“ hört, nunmehr bevor.

Zur Militärstrafprozeßreform verläutet jetzt, daß formell der Entwurf noch immer in den Bundesratsauschüssen steht, weil die Genehmigung des Kaisers noch nicht erfolgt ist für die Zustimmung der preussischen Stimmen im Plenum des Bundesrats.

Der Kolonialrat wird am 20. d. zu seiner Frühjahrs-Sitzung zusammenkommen. Man nimmt an, daß er die ihm vorliegenden Aufgaben in drei Tagen erledigen wird.

Diäten für die Reichstagsabgeordneten will die Regierung, wie es heißt, nicht bewilligen; dagegen hat der Bundesrat den Reichstagsmitgliedern das Recht eingeräumt, auf ihre Freikarten künftig 50 Rilo Freigepäck statt der bisherigen 25 Rilo zu beschreiben.

Die Schnellfeuergeschütze sollen, wie die „Pres.“ erzählt, demnächst bei einer Anzahl von Feldartillerieregimentern — darunter wird eine der Garde, ein bayrisches und das schlesische Feldartillerie-Regiment v. Wender genannt — zur Probe weißen Einföhrung gelangen.

Die Schnellfeuergeschütze sollen, wie die „Pres.“ erzählt, demnächst bei einer Anzahl von Feldartillerieregimentern — darunter wird eine der Garde, ein bayrisches und das schlesische Feldartillerie-Regiment v. Wender genannt — zur Probe weißen Einföhrung gelangen.

Frankreich nunmehr die Ermächtigung der Kammer nachgesucht, die Untersuchung auch auf Crispin auszuweiten. Dieser habe zu seinen Verteidigern die Advokaten Piffina und Blia ernannt.

Der Minister hat die Entscheidung des obersten Kriegsrates von Madrid zugestimmt, der die Befehle des Kriegsgeschichtsis in Barcelona abändert und die Todesstrafe nur über fünf Anarchisten verhängte, die auf dem Glacis der Citadelle des Königs (der befestigten Anhöhe bei Barcelona) erschossen werden sollen.

Auf dem Kriegsschauplatz sind entscheidende Veränderungen nicht vor sich gegangen. Immerhin ist die Einnahme der Hafenstadt Bolo als ein neuer erheblicher Erfolg der Türken anzusehen.

Privatnachrichten des „N. Journ.“ zufolge, die dessen Vertreter in Athen Regierungskreisen zugehen, soll ein Waffenstillstand auf fünf Tage eingetreten sein.

Am Sonntag fand eine Besprechung der Admirale mit den Führern der freisinnigen Aufständischen in Valaofastro statt.

Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Post“ verläutet im dortigen Kriegsministerium, daß sich die türkischen Truppen damit begnügen werden, Thessalien als Pfand für Kreta besetzt zu halten.

An ernüchterten Widerstand scheint Griechenland unter dem neuen Ministerium Ralli nicht mehr zu denken, da die Geldmittel des Staates vollständig erschöpft sind.

Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet, der Besucher auf dem geräumigen Balkon, welcher mit den schönsten Rosen umrankt, einer Baube gleich.

„Rein, nicht im entferntesten.“ Ich würde Urlaub nehmen, nach England reisen, um die Gräfin werden und sie heiraten.

„Zum Heiraten gehören zwei.“ lachte Paul Barlow. „Aber ich muß aufbrechen, es wird sonst zu spät für meinen Besuch beim General.“

„Rein, ich fühle mich höchst überflüssig dabei.“ Ich treffe Sie nachher beim Essen.“ So trennten sich die beiden.

„Ich hätte ihm so sehr die Grabschaft gegönnt.“ sagte er halb laut, und doch bin ich stolz auf ihn, wie ebel er den Schlag erträgt. Keine Frage, kein Murren, daß das Glück, das ihm sicher schien, einem unbedeutenden jungen Mädchen zugefallen ist!

Am 4. d. nimmt Präsident Frhr. v. Buel Veranlassung, auf einen Vorfall am Schluß der Montag-Sitzung zurückzukommen.

Der Reichstag erledigt am Montag die Interpellation der Abg. Graf Kautz und Gen. über das Verhalten Deutschlands gegenüber den seitens der Ber. Staaten geäußerten Erklärungen unserer Ausfuhr dorthin.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Ueberföhrten werden genehmigt. Es folgt die erste Beratung des neuen Servistaxis und die Klaffen-Einteilung der Orte.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Die Abg. Gasse (nat.-lib.), Werner (Antif.), v. Karborff (freisinnl.), Riederer (fr. Bgg.) und v. Sallia (konf.) befürworten verschiedene ihnen zugelegene Petitionen, worin die Einstellung verschiedener Teile in höhere Dienstklassen gewünscht wird.

Ihr Geheimnis.

Der Major konnte seine Neugierde nicht mehr bezähmen. „Was haben Sie für Nachrichten?“ fragte er gespannt.

„Rein, nicht im entferntesten.“ Ich würde Urlaub nehmen, nach England reisen, um die Gräfin werden und sie heiraten.

„Rein, nicht im entferntesten.“ Ich würde Urlaub nehmen, nach England reisen, um die Gräfin werden und sie heiraten.

„Rein, nicht im entferntesten.“ Ich würde Urlaub nehmen, nach England reisen, um die Gräfin werden und sie heiraten.

Hausbesitzer-Verein.

Sonnabend, den 8. Mai, Abends 8 Uhr

Versammlung

im Ratskeller,

an welcher alle Hausbesitzer des Kuertals hierdurch herzlich eingeladen werden.

Bugleich wird gebeten, daß freistehende Wohnungen umgehend anzufragen, die Nachfrage ist groß, Vermittlung kostenfrei. Im Interesse einheitlicher Bestrebungen möchten sich doch die dem Verein noch fernstehenden Hausbesitzer recht bald anschließen und sei hierbei auf die prakt. Einrichtungen (Gaspflichtversicherung, unentgeltl. Rechtsnachweis) u. a. m. bes. hingewiesen.

Der Gesamtvorstand.

Militär-Verein Cavallerie, berittene Artillerie & Train.

Sonnabend, den 8. Mai Abends 1/9 Uhr bei C. D. Leonhardt, Aue.

Alle Kameraden von Aue und Umgebung, die sich dem Verein noch nicht angemeldet haben, werden gebeten, sich recht zahlreich mit einzufinden. Mit kameradschaftlichem Gruß!

Der prov. Vorstand.

Schuberts 91 beliebteste Lieder

für mittlere Stimme mit erleichteter, den Vortrag unterstützender Klavier-Begleitung.

Band 1 Die schöne Müllerin. Band 2 Winterreise. Band 3 Schwane-
ngesang. 4. 33 ausgew. Lieder. Jeder Band Mk. 1.— Band 1-4 in 1
Band Mk. 3.— schön und stark geb. Mk. 4.50.

100 Jahre sind verflossen, daß der große Liedermeister Franz
Schubert geboren ward. Gleich der Most duften seine Lieder und mancher
möchte sie brechen, aber: „Keine Rosen ohne Dornen.“ Was oft hört man
in den Familien des Stokjeser:
„Wie gerne sänge ich Schubert'sche Lieder, aber ich
kann sie nicht begleiten.“

Um nun den köstlichen Schatz der Schubert'schen Lieder Allen zugänglich
zu machen, veranstaltete die unterzeichnete Verlagshandlung den bekannten Klavier-
komponisten H. Sutorio, die Begleitung zu den beliebtesten Schubert'schen
Liedern zu erleichtern und zugleich auf Unterrichtung des Vortragenden Be-
acht zu nehmen.

Er löste diese Aufgabe mit solcher Liebe und Hingebung und in so
vielwärtiger Weise, daß namhafte Autoritäten sich mit Begeisterung darüber
ausprechen. Wegen Einbindung des Betrages erfolgt Francozustellung.
Prospecte über Schubert, sowie ausführliche Musikalien-Kataloge und
Illustr. Instrumenten-Verzeichnisse kostenfrei.

Verlag von P. J. Tonger, Köln.

Herrenstoffe, Ballstoffe, bunte und schwarze Kleiderstoffe,

sowie **Neuer** in schöner Auswahl sind wieder eingetroffen und em-
pfehlen zu **billigsten Preisen**

Adelma Kirmse, Aue, Wettinerstrasse 26.

Ein Schlosser

der auch an der Drehbank erfahren ist, wird zu baldigem
Antritt gesucht in der Papierfabrik von
C. Th. Landmann in Lauter.

2-3 tüchtige Plätterinnen

auf neue Wäsche gegen hohen Lohn gesucht, von
Ernst Detzner,
Kunst-, Wasch- und Platt-Anstalt,
Chemnitz, Friedrichstrasse 21.

Nach allgemeinem Urtheil sparsamer Hausfrauen ist
Esser's Seifenpulver,
(Marke, legendar Löwe)
das **beste** und im Gebrauch
billigste Waschmittel der Welt.

Fabrikanten:
Esser & Gieseke,
Leipzig-Plagwitz.

Rheumatismus.

Seit einigen Jahren plagte mich ein chronischer **Rheumatismus** mit heftigen
Schmerzen in dem Maße, daß ich zeitweise wochenlang bettlägerig u. arbeitsunfähig
war. Von diesem schmerzhaften Leiden hat mich die **Privatpoliklinik in Giarus**
durch briefliche Behandlung befreit, sodaß ich mich jetzt ganz wohl befinde. Mit Freunden
und aus Dankbarkeit stelle ich dieses Zeugnis aus, ich bin auch gerne bereit, auf
Anfragen hin weitere Auskunft zu erteilen. Schweinböf, D. N. Keresheim (Wärtem-
berg) den 25. October 1896, Johannes Scherer, Weinsiedler. Die Unterzeichnete
bestätigt, Schweinböf, den 25. October 1896, Schultheißamt: Schwarz. Adresse
Privatpoliklinik, Rixstr. 406 Giarus (Schweiz).

Doppel-Ritter-Coffee

Nur das Gute bewährt sich!!
deshalb verwenden alle Hausfrauen

Scheuer's Doppel-Ritter-Coffee

*Scheuer's Doppel-Ritter-Coffee wird nur aus reiner Caffe-
rinsmahlerei hergestellt
Scheuer's Doppel-Ritter-Coffee
Coffee gibt ein vorzügliches Getränk mit voller Farbe und kräftigem
Aroma*

*Scheuer's Doppel-Ritter-Coffee ist anerkannt eines der besten und geründesten Caffeemahlmittel
Scheuer's Doppel-Ritter-Coffee wird nachgemacht, daher nur echt, wenn das Packet mit dem
Doppel-Ritter St. Georg und dem Namen „Scheuer“ versehen ist.
Zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.*

Georg Jos. Scheuer, Fürth (Bayern).

Achtung!

Neu- sowie Reparaturbauten nimmt an und führt auf's
schnellste aus

Wenzl Kraus,

Baugeschäft.

NB. Für Bäder und Klempner empfehle mich zur Aufbau-
ung von Kohlenbädern, Badieröfen u. Glühöfen (Heuerung
für Roate), sowie zur Aufstellung von allen anderen Öfen. Auch
werden alle Cementarbeiten aufs schnellste ausgeführt. D. D.

Tüchtige Weißblech-Klempner

bei gutem Lohn sucht
Adolph Wagner, Chemnitz.

Ausstellungs-Lotterie

der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Ge-
werbe-Ausstellung zu Leipzig 1897.

20710 Gewinne im Werte von Mk. 500000
Grösster Gewinn im Werte von Mk. 30.000.
Hauptgewinne im Werte von M. 20.000 M. 15.000, M. 10.000,
M. 5.000, M. 3.000, M. 2.000, M. 1000 etc.

Loose à 1 Mark sind zu haben in der Expedition der
„Auerthal-Zeitung“
Aue, Marktstrasse.

Öffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunst-Anstalt hat, um unlieblichen Entlassungen
ihrer künstlerisch vorzüglichst gehaltenen Porträtmaler entzogen zu sein und nur,
um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf
Widerruf beschloffen, auf jeglichen Rufen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern **für nur 13 Mark**
als kaum der Hälfte des Wertes der bloßen Herstellungskosten
**ein Porträt in Lebensgröße (Brust-
bild)**
in prachtvollem, elegant. Schwarz-Gold-Barockrahmen,
dessen wirklicher Wert mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner
Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer, selbst längst verstorbenen
Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat dies die betreffende Photo-
graphie, gleichviel in welcher Stellung, einzuliefern und erhält in 14 Tagen
ein Porträt, wovon er gewiß aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.
Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Rücksicht der Photographie, welche mit dem fertigen
Porträt unbeschädigt retourkarrirt wird, werden nur bis auf Widerruf zum obigen
Preise gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorheriger Einzahlung des Be-
trags entgegengenommen von der

Portrait-Kunst-Anstalt „Rosmos“
Wien, Mariahilfstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturge-
treue Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Dankungsschreiben liegen
zur öffentlichen Einsicht für Jedermann aus.

Erler & Co., am Markt,
Bismarckstr. 11, Wettinerstr. 11,
Robertstr. 11, Schnebergstr. 11.

Blind-Nische
E. MÜLLE'S COLOGNE

Ratten Mäuse

sind in Einer Nacht
durch **Blind's Ratten-
tod** sicher getödtet

unsch. f. Menschen u.
Hausthiere.

Erfolg überraschend.
Schachtel 50 Pf. u. 1,00 Mk. bei
Erler & Co.

Ueberzeugen Sie sich,
dass meine Fahrräder
und Korbwerke die
besten sind, und dabei die
allerbilligsten sind. Wieder-
verkäufer gewährt, Katalog gratis
August Stukenbrok, Einbeck-
Groschen-Spezial-
Fahrrad-Versand-Kasse Deutschland.

Rocksch Schwarzer Johannisbeer-saft

hundertknechtchen, Athemnoth,
Heiserkeit. Flasche 50 Pf. Wein-
verkauf für Aue u. Umgegend
Oskar Storz,
Wettinerstraße.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten und neuesten
Mustern. Musterkarten überall hin
franco.

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Ueberzeugen Sie sich,
dass meine Fahrräder
und Korbwerke die
besten sind, und dabei die
allerbilligsten sind. Wieder-
verkäufer gewährt, Katalog gratis
August Stukenbrok, Einbeck-
Groschen-Spezial-
Fahrrad-Versand-Kasse Deutschland.

Ein junger
Bädergejelle
wird gesucht per 16. Mai.
Christian Werner,
Aue, Rollstr. 9.

Achtung.

Starke Käuferpreise sind zu
verkaufen bei **C. Kuertwald,**
Neufäßtel.

Tuch-Reste,

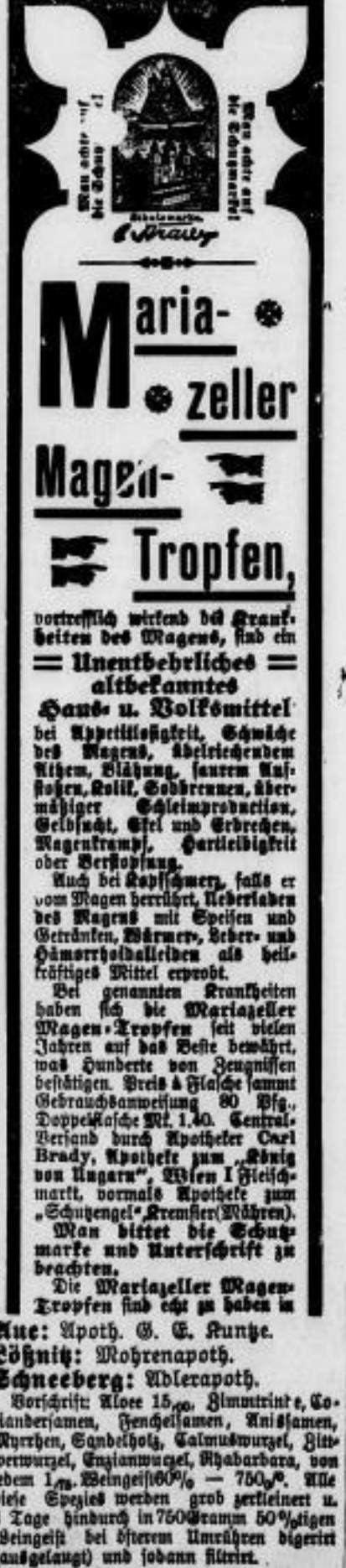
sowie zurückgelegte Coupons, passend
für Hosen, Anzüge usw. geben zu
enorm billigen Preisen ab. Muster
davon fr. an Private. Enttäuschung
ausgeschlossen.

Lehmann & Assmy
Spremberg N.-L.
Größtes Tuchverhandlungshaus m. eigen. Fabrikat.

Gummivaaren aus Paris.

Illustrirte Preisliste auf Verlangen in ge-
schlossenem Brief gegen Einsendung einer
10 Pfg.-Marke franco.

Vik & Oestreicher in Frankfurt
am Main.



Maria- zeller Magen- Tropfen,

vorzüglich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
**Unentbehrliches
altbekanntes**
Sand- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, abführendem
Nüchtern, Blähung, sauren Auf-
stößen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduktion,
Geldruß, Sichel und Erbrechen,
Magenkrampf, Gichtigkeit
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Uebelriechen
des Magens mit Speien und
Getränken, Würmer, Heber-
und Hämorrhoidalerthen als bei-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten
haben sich die **Mariazeller
Magen-Tropfen** seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche (samt
Gebrauchsanweisung) 80 Pfg.
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Vertrieb durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, normale Apotheke zum
„Schützenfeld“, Kremier (Wien).
Man bittet die Schenk-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Die **Mariazeller Magen-
Tropfen** sind echt zu haben in

Aue: Apoth. G. E. Runge.
Löbnitz: Mohrenapoth.
Schneeberg: Adlerapoth.
Vorwärts: Klee 15. Altmühlstr. e, Co-
landierhamen, Fendelhamen, Anisamen,
Mürhen, Sandelholz, Galiumwurzel, Zit-
terwurzel, Engianwurzel, Rabarbar, von
jedem 1/2 Pf. Beingeist 60% — 750. Alle
diese Spezies werden groß zertheilt u.
8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igen
Beingeist bei überem Umrühren digerirt
(ausgelugt) und sodann filtrirt.